

REGELN UND BEISPIELE FÜR DIE LAUTSCHRIFT
DES LÄNKTER PLATT

1. Betonte Silben in zwei- und mehrsilbigen Wörtern werden in Zweifelsfällen mit einem Akzént gekennzeichnet:
Téchelbarak (Zieglerbaracke) -
Knüeschelter (Stachelbeeren)
2. Lange Vokale werden verdoppelt:
Vaader (Vater) - loope (laufen) - rääne (regnen)
3. Kurze Konsonanten (mm, nn, pp, tt) werden im Gegensatz zum Hochdeutschen nicht verdoppelt:
köne (können) - räne (rennen) - käne (kennen) -
kene (keiner) - Ton (Tonne) - kömt (kommt) -
4. Die offenen Vokale o (wie in offen) und ö (wie in Köln) werden unterstrichen:
loote (lassen) - jo (ja) - jon (gehen) - Tröön (Tränen)
5. Der Murrelvokal, das unbetonte e, das zwischen e und ö gesprochen wird (wie in Tanne), erhält kein Zeichen:
kene - käne - loope - köne (s. oben)
da kaum jemand auf die Idee käme, diese Silben zu betonen.
6. Der Rachenlaut ch (wie in ach, Aachen) wird als unterstrichenenes rh gekennzeichnet:
erh (ihr, Ihr) - merh (wir) - marh (blos, nur) -
oorh (och! Ausruf)
7. Wörter mit sp und st im Anlaut werden schp und scht geschrieben, weil es in einigen Gegenden Brauch ist, tatsächlich statt des sch ein s zu sprechen:
schton (stehen) - Schproon (Star) - schpräake (sprechen)
8. V wird im Anlaut stets stimmhaft gesprochen, wie Vase:
vot (fort) - Värke (Schwein) - Vöit (Füße)
9. Zwielaute (Diphthonge) gehören zu den wesentlichsten Sprachfärbungen der plattdeutschen Mundart unserer Gegend. Beide Laute werden stets nebeneinander gesprochen und nicht verbunden; d.h. ie ist kein langes ii, sondern ein i-e; ei wird nicht gesprochen wie Ei, sondern getrennt wie e-i. Der erste Buchstabe dieser Zwielaute wird jeweils betont, der zweite wird unbetont angehängt:
liere (lernen) - drei (3) - Rait (Recht) -
hüere (hören) - vuere (füttern) - Hout (Hut)
ausgenommen die hochdeutschen Wörter, sowie au und eu.
10. Ein Apostroph ' hinter einem Vokal dient zur Schärfung, d.h. die Silbe wird gesprochen mit betontem Vokal, ganz kurzer Trennung zwischen Vokal und folgendem Konsonant:
em Huu's (im Hause) aber: tu Huus (zu Haus)
am Lii'f (am Leibe) aber: Liifping (Leibschmerzen)
Blii'f mech wiit vam Lii'f! (Bleib mir weit vom Leib!)